Funfzehnte Erzählung,
Die Geschichte Hiobs.

I.
Von Hiobs Reichthum und Frömmigkeit.

Hiob lebte in einem Lande welches zu seiner Zeit Uz hieß, und war einer der Reichsten, Angesehendsten und Glücklichsten dieses Landes. Der Reichthum bestand damals in vielem Vieh, und Hiob besaß dessen so viel — nämlich 7000 Schaafe, 3000 Cameele, 500 Rinder und 500 Esel —— daß er zur Wartung und Hütung dieser Heerden viel Knechte und Mägde bey sich im Dienste hatte, und alle Leute ihn als einen der Reichsten seines Landes ehrten. Bey diesem Reichthum war er auch ein glücklicher Vater. Seine Familie bestand aus 7 Söhnen und drey Töchtern, welche sich als Geschwister liebten, und verträglich zusammen lebten. Sie kamen oft zusammen, aßen und trunken, und waren in aller Unschuld munter und frölich. Und Hiob hatte Gefallen daran, und freuete sich mit ihnen, wie jeder guter Vater sich freuet, wenn er seine Kinder auf eine erlaubte Art frölich siehet. Aber